

Fritz Fenzl: Magische Kraftorte in Niederbayern. SüdOst-Verlag, 14,90 EUR, gietl-verlag.de

Wer Niederbayern liebt, durch Fluren zieht und schollenschwere Äcker bewundert, wer den erdzeitalten Granit des Waldes erfühlt, merkt schnell: Alles hat hier mehr Masse, ist schwerer also sonst wo. Und damit realer, wahrer. Das beeinflusst auch die Weltsicht, man steht mit beiden Beinen auf dem Boden. Humus und Humor hängen nicht nur klanglich zusammen, Humor als heilend, helfend und tröstlich verstanden. Nicht umsonst spricht man von der Mutter Erde. Auf der bayerischen Landkarte hat Niederbayern nur im Osten feste natürliche Gren-



zen. Unten der Inn, oben auf der Karte, also nordöstlich verlaufend, der Hauptkamm des Bayerischen Waldes. Südwestlich wandert der Finger von Simbach/Braunau über Landshut bis Kelheim, Riedenburg, dann zur Altmühl. Und dazwischen wahre Kraftort-Perlen: Straubing, Bogen, Landau, Vilshofen, Passau, Regen, Landshut und das herrliche Rottal. Vor allem stille, geheime Plätze. „Was ist das denn, ein magischer Ort?“, so lautet die erste Frage bei Fritz Fenzls zahlreichen Führungen. „Ein bestimmter Ort, an dem etwas mit Ihnen passiert, zumeist Heilung, prophetische Gabe, im weitesten Sinne auch Glück!“, antwortet er dann. Und nicht vergessen: Man muss hingehen. Da sein. Der Ort nimmt einen mit.